

Vote SOCIALIST LABOR PARTY

Wahlprogramm

der

Sozialistischen Arbeiter-Partei Amerikas

für 1948

Maschinen
vorhanden

38/801/40545 (8)

Universität
Berlin

Die Entscheidungsfrage unseres Zeitalters steht in riesengroßen Buchstaben am sozialen Firmament geschrieben.

Sie lautet: Kapitalistischer Despotismus oder sozialistische Freiheit.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei Amerikas, anlässlich ihres 22. Parteitages in New York, Mai 1948, in dem sie ihr Programm für den sozialistischen Aufbau der Gesellschaft den amerikanischen Arbeitern vorlegt, erklärt das Nachfolgende **DIE WAHLFRAGE**, die vor ihnen steht:

Entweder nimmt die Arbeiterklasse die Kontrolle aller Angelegenheiten aus den Händen der Kapitalistenklasse, macht dem System des kapitalistischen Privateigentums ein Ende, und baut die Gesellschaft auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums der Produktionsmittel, demokratischer Leitung und Produktion zum Zwecke des Verbrauchs auf;

Oder, als sicher als Nacht dem Tage folgt, wird das kapitalistische System uns auf den Weg zum dritten Weltkriege, zur totalitären Diktatur und zum imperialistischen Barbarentum hinunterführen.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei will Sie auf, die Tatsachen der gegenwärtigen Lage ernsthaft zu erwägen:

Durch die Erfindung atomischer Bomben, zielgeleiteten Geschossen und der Entwicklung der Kriegsführung mit Bazillen hat der Krieg letzten Endes seine Herrschaft als möglicher Zerstörer der Menschenrasse begonnen. Ungeachtet dieser verhängnisvollen Tatsache und ihrer fürchterlichen Zusammenhänge sind die plutokratischen Herren und Meister dieses Landes daran, einen anderen Krieg des Weltballs vorzubereiten.

Durch die Tagespresse, das Radio und das Kino bereiten sie das Land psychologisch für einen Krieg mit Amerikas imperialistischem Gegner Sowjetrußland, vor.

Sie haben ein riesiges Wehrprogramm in Gang gesetzt, das die Gesamtenergien von Millionen von Arbeitern beanspruchen und von Friedensbeschäftigungen abwendet wird.

Amerikas ehrwürdige Überlieferungen von Feindschaft gegen jeglichen Militarismus verhöhnend, haben sie einen Plan ausgeheckt, ein System eines ständigen Heeres mit Pflichteinziehung zum Gesetze zu erheben.

Vermittels fabelhafter Geldunterstützungen, vom Kongreß mit Abstimmung für militärische Untersuchungs-

zwecke bereitgestellt, würdigen sie Wissenschaft und Erziehung zu Handlangern einer über alles erhabenen Militärmaschine herab.

Sie haben Pläne für totalen Krieg und für die Mobilisation der Gesamtindustrie fertiggestellt.

Sie haben ganz unverschämt ihre Absichten kundgetan, die Verfassung beiseitezusetzen. In klarer Vergewaltigung des Dreizehnten Amendment planen sie, die industrielle Manneskraft einfach einzuziehen und so die Arbeiter zu Zwangsknechtschaft herabzuwürdigen.

Ihre Politikanten und Wortführer behaupten, daß dieses riesige Militarierungsprogramm für den Frieden berechnet ist, aber jedermann mit gesundem Menschenverstand weiß, daß es für den Krieg gilt, und daß, falls die Dinge ungehemmt ihren Weg laufen, früher oder später es zum Kriege kommen wird.

Warum setzt die Plutokratie diesen Verzweiflungs- und Selbstmörder-Kurs?

Die Sozialistische Arbeiter-Partei macht es klar, daß die Kapitalisten, die Amerikas Politik leiten, in Anerkennung ihrer materiellen Klasseninteressen handeln, und daß der wirkliche Grund zum Kriege nicht an "schlechten Staatsmännern", sondern an einem ausgeleiteten gesellschaftlichen Räubersystem liegt. Die Folgerichtigkeit dieser Auffassung ist leicht erklärt:

Das internationale feindselige Wett-eifern, das in Krieg ausbricht, ist ein direktes Endergebnis des Systems der Lohnarbeit — der Tatsache, daß die Arbeiter durch ihre Löhne nur einen Bruchteil des Wertes ihres Arbeitsergebnisses erhalten und daher nur einen Bruchteil der Erzeugnisse aufkaufen können. Von dem Überschuß (dem Mehrwert) wird ein Teil in verschwenderischer Lebensweise von den Kapitalisten verbraucht, ein Teil fällt der Verwüstung anheim, ein Teil wird in der Ausdehnung der Industrie verwandt und noch ein anderer Teil geht den Riesenrachen des bürokratischen Klassenstaates hinunter. All dies letztere stellt den Reichtum dar, dessen die Arbeiterschaft beraubt worden ist, und der den produzierenden Arbeitern in keiner Art und Weise zugutekommt oder irgendetwas zum sozialen Fortschritt beiträgt. All das, was nach den Abziehungen noch übrig bleibt, muß an den Märkten im Auslande verkauft werden, um die Verstopfung im Inlande zu beheben. Es ist

der Wettbewerb um diese Märkte und um diese Sphären des wirtschaftlichen Einflusses und um die Quellen der Rohmaterialien, der das Immerwiedervorkommen des Krieges unvermeidlich macht, solange das kapitalistische Lebensprinzip als Grundlage der Gesellschaft vorherrscht.

Es ergibt sich daraus, daß die Versuche durch die Vereinigten Nationen, den Frieden zu sichern, zum Fehlen verdammt sind. Früher oder später muß jedes Weltorganisationsgebäude, das auf dem Grunde kapitalistischer trockener Verrottung aufgebaut ist, zusammenbrechen.

Der Sozialismus allein gibt den gesunden Boden für den Frieden und für den ungehinderten kulturellen und materiellen Verkehr zwischen allen Völkern der Welt her. Der Sozialismus ermöglicht das, indem er das Erbübel — die Ausbeutung der Lohnarbeit — zerstört und dadurch dem Problem "unverkaufter Überschüsse" ein Ende macht. Der Kapitalismus stellt alles auf den Kopf. Unter dem Kapitalismus ist Überfluß ein Fluch. Unter dem Sozialismus, der die Dinge vom Kopfe auf die Beine stellt, wird die Erzeugung der Güter an Stelle für Verkauf und Profit für den Gebrauch vor sich gehen, und Überschüsse, sollten sie vorkommen, werden ein wahrer Segen sein. Ohne Sozialismus kann es keinen bleibenden Frieden geben!

Krieg ist die alleinige Folge der Verlängerung des überlebten kapitalistischen Systems, eine andere ist die Beiseitesetzung der Rechtsgrundsätze der Verfassung und die Verstaatlichung der Gesellschaft.

In den letzten Jahren haben sich die Kapitalisten immer mehr und mehr an den Staat gewandt als eine Vermittlungsstelle, um die Widerstandskraft der Arbeiterklasse gegen verschärfte Ausbeutung zu brechen, und um ihre Existenz als eine herrschende und mit Vorrechten ausgestatteten Klasse zu verlängern.

Die Anzeichen der kapitalistischen Reaktion sind im Überfluß vorhanden.

Eines ist die Bestätigung durch einen gefügigen kapitalistischen Kongreß des die Arbeiterschaft fesselnden Taft-Hartley-Gesetzes und die Wiederbelebung der mittelalterlichen Waffe gerichtlicher Verbote (Court injunctions).

Ein anderes ist der Versuch, die Arbeiter durch die Einführung der Gestapo-ähnlichen "Treulosigkeit"-Hexenhetze einzuschüchtern und ihren Mut zu brechen.

Ein noch anderes ist die verhängnisvolle Ausbreitung von Polizeibrutalität und offiziell geduldeten Mob-Gewalttätigkeiten und Terrors und das beunruhigende Anwachsen der giftigen Rassen-vorurteile.

Und zu guter Letzt und sich meist bemerkbar machend ist die blitzschnelle Militarisation des ganzen Landes und eines schritthaltenden Aufstiegs in Einfluß und Macht der antidemokratischen Militärkaste.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei bezeichnet diese Reaktion als nichts anderes als eine Manifestation des unversöhnlichen Klassenkampfes, der in der kapitalistischen Gesellschaft wütet.

Es ist ein Ziel der kapitalistischen Klasse, die Löhne während der Zeit lebhafter Nachfrage für Arbeitskräfte niedrig zu halten, um die Ausbeutung zu verschärfen und auf diese Weise für sich selber höhere Profite herauszuschlagen.

Ein zweites Ziel ist, die Arbeiter auf den Zustand widerstandsloser Knechte herabzudrücken und auf diese Weise ein arbeiterfesselndes System zu entwickeln, welches den gegenwärtigen ungeheuren Konzentrationen feudaler Korporationskapitalien entspricht.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei warnt die amerikanischen Arbeiter, daß sie ideologisch und organisatorisch unvorbereitet dastehen, außerstande, dieser Reaktion ein Hemmnis in den Weg zu legen oder deren Erfolg zu verhindern. Ihre jetzigen Gewerkschaften (A. F. of L., C. I. O. und ähnliche Verbände), auf Grund ihrer prokapitalistischen Weltanschauung, ihrer verräterischen Arbeiter-Verführerschaft und ihres Job-Trust-Charakters, sind, gleich den deutschen Gewerkschaften (die von den Nazis übernommen und in die Arbeits-Front gleichgeschaltet wurden) die vornehmlichsten Zügel, um die Arbeiterklasse im Zaum zu halten.

Um die Gefahr des Faschismus und des industriellen Feudalismus auszurotten, müssen die amerikanischen Arbeiter die Gewerkschaften, die den Kapitalismus als Ziel und Ende ansehen, auf den Schutthaufen der Geschichte werfen. Sie müssen eine neue Organisation schaffen, die sich auf ihren Klasseninteressen aufbaut und die bewußt ums sozialistische Ziel kämpft. Sie müssen die allumfassende "Sozialistische Industrielle Union", das Machtorgan der Arbeiter, organisieren!

Die Sozialistische Arbeiter-Partei ruft

18 02 87

COLEGE UNIVERSITAT
DIVISION LIBRARY

Sie auf, die Folgerichtigkeit dieser Tatsachen anzuerkennen:

Krieg, Faschismus und Armut in der Mitte von Überfluß sind die üble Ausgeburt des Kapitalismus. Kein Stimmgeber, der diese Schlußfolgerung erreicht hat, kann, ohne sich bewußt mit den Kräften der Reaktion zu verbünden, die Kandidaten und Parteien unterstützen, die die Erhaltung des Kapitalismus zu ihrem Ziele haben. In diese Kategorie schließen wir, neben den Republikanern und Demokraten, die "Dritte Partei-Fortschrittler" (die einem "fortschrittlichen Kapitalismus" zuzubeln) ein, zusammen mit den Reformern, die sich als "Liberales", "Arbeiter", "Sozialisten" und "Kommunisten" ausgeben. Im Jahre 1948 von einem "fortschrittlichen Kapitalismus" zu sprechen, ist genau so unsinnig, als im Jahre 1860 von "fortschrittlicher Sklaverei" geschwafelt zu haben. Und kapitalistische Reformen vorzuschlagen bedeutet nichts anderes als den Grund für Krieg und Faschismus am Leben zu erhalten. Der Logik dieser Dinge ist unmöglich zu entkommen.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei ruft darum alle amerikanischen Arbeiter und alle anderen aufgeklärten Bürger auf, den Parteien des Kapitalismus die Folgschaft abzusagen und das Programm des sozialistischen Aufbaues der Gesellschaft zu unterstützen.

Das Ziel der Sozialistischen Arbeiter-Partei ist die industrielle Republik der Arbeiterschaft — ein System auf der Grundlage des Gemeinbesitzes des Volkes an Land und allen Werkzeugen, die der Erzeugung von Reichtum dienen, und eines Systems, in welchem die Arbeiter die Industrie demokratisch durch Sozialistische Industrie-Unions-Räte leiten werden.

Um die Geburt dieser Gesellschaft des Friedens, des Überflusses und unbegrenzter menschlicher Glücklichkeit herbeizuführen, ruft die Sozialistische Arbeiter-Partei die Arbeiterklasse und alle anderen aufgeklärten Bürger auf, ihre Grundsätze an den Wahlstätten zu unterstützen, indem sie für die Kandidaten der Sozialistischen Arbeiter-Partei ihre Stimme abgeben und jetzt beim Aufbau der Sozialistischen Industrie-Unions Hilfe zu leisten und um der Sozialistischen Wahlstimme Macht und Nachdruck zu verleihen. Um dem Gesellschaftssystem ein Ende zu bereiten, das uns zu einem Leben der Lohnsklaverei verdammt — ein Leben, das Arbeitslosigkeit, Armut und Kriege als unzertrennbare und immer wiederkehrende Erscheinungen hat — rufen wir euch auf, mit uns zu vereinigen. Vereinigt euch mit uns, um die freie sozialistische Republik des Friedens, der Fülle und der internationalen Brüderschaft zu errichten!

SOCIALIST LABOR PARTY, 61 Cliff St., New York 8, N.Y.

I am interested in Socialism. Without obligation, please send me information and free literature, including sample copy of the WEEKLY PEOPLE, official organ of the Socialist Labor Party, established in 1891.

Name

Address

(P.—G.)

(May be pasted on back of postcard)

2

UNIVERSITÄT
BERLIN
LIBRARY

18.02.87

Sie auf, die Folgerichtigkeit dieser Tatsachen anzuerkennen:

Krieg, Faschismus und Armut in der Mitte von Überfluß sind die üble Ausgeburt des Kapitalismus. Kein Stimmgeber, der diese Schlußfolgerung erreicht hat, kann, ohne sich bewußt mit den Kräften der Reaktion zu verbünden, die Kandidaten und Parteien unterstützen, die die Erhaltung des Kapitalismus zu ihrem Ziele haben. In diese Kategorie schließen wir, neben den Republikanern und Demokraten, die "Dritte Partei-Fortschrittler" (die einem "fortschrittlichen Kapitalismus" zujubeln) ein, zusammen mit den Reformern, die sich als "Liberales", "Arbeiter", "Sozialisten" und "Kommunisten" ausgeben. Im Jahre 1948 von einem "fortschrittlichen Kapitalismus" zu sprechen, ist genau so unsinnig, als im Jahre 1860 von "fortschrittlicher Sklaverei" geschwafelt zu haben. Und kapitalistische Reformen vorzuschlagen bedeutet nichts anderes als den Grund für Krieg und Faschismus am Leben zu erhalten. Der Logik dieser Dinge ist unmöglich zu entkommen.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei ruft darum alle amerikanischen Arbeiter und alle anderen aufgeklärten Bürger auf, den Parteien des Kapitalismus die Folgschaft abzusagen und das Programm des sozialistischen Aufbaues der Gesellschaft zu unterstützen.

Das Ziel der Sozialistischen Arbeiter-Partei ist die industrielle Republik der Arbeiterschaft — ein System auf der Grundlage des Gemeinbesitzes des Volkes an Land und allen Werkzeugen, die der Erzeugung von Reichtum dienen, und eines Systems, in welchem die Arbeiter die Industrie demokratisch durch Sozialistische Industrie-Unions-Räte leiten werden.

Um die Geburt dieser Gesellschaft des Friedens, des Überflusses und unbegrenzter menschlicher Glücklichkeit herbeizuführen, ruft die Sozialistische Arbeiter-Partei die Arbeiterklasse und alle anderen aufgeklärten Bürger auf, ihre Grundsätze an den Wahlstätten zu unterstützen, indem sie für die Kandidaten der Sozialistischen Arbeiter-Partei ihre Stimme abgeben und jetzt beim Aufbau der Sozialistischen Industrie-Unions Hilfe zu leisten und um der Sozialistischen Wahlstimme Macht und Nachdruck zu verleihen. Um dem Gesellschaftssystem ein Ende zu bereiten, das uns zu einem Leben der Lohnsklaverei verdammt — ein Leben, das Arbeitslosigkeit, Armut und Kriege als unzertrennbare und immer wiederkehrende Erscheinungen hat — rufen wir euch auf, mit uns zu vereinigen. Vereinigt euch mit uns, um die freie sozialistische Republik des Friedens, der Fülle und der internationalen Brüderschaft zu errichten!

SOCIALIST LABOR PARTY, 61 Cliff St., New York 8, N.Y.

I am interested in Socialism. Without obligation, please send me information and free literature, including sample copy of the WEEKLY PEOPLE, official organ of the Socialist Labor Party, established in 1891.

Name

Address

(P.—G.)

(May be pasted on back of postcard)

Freie Universität



Berlin

x-rite

colorchecker CLASSIC

